

Werfen sich die Bälle auch beim Projekt „Hofgestaltung“ zu: Sponsor Maximilian Kuhnle, Chef von Thorbräu, und Christel Artz, Leiterin der Heilpädagogischen Tagesstätte des Diakonischen Werkes im Spenglergässchen.

Bild: Ruth Plössel



Projekt „Hofgestaltung“ gewinnt Thorbäu-Voting

5000 Euro für Heilpädagogische Tagesstätte in dritter Runde

Innenstadt (sil). Großer Gewinner der dritten Runde „Augsburger für Augsburg“ der Firma Thorbräu ist die Heilpädagogische Tagesstätte des Diakonischen Werkes im Spenglergässchen. Die Einrichtung, die 45 Kinder im Alter von drei bis zwölf Jahren intensiv betreut und fördert, bekommt 5000 Euro für einen neuen Spielplatz. Der bisherige befindet sich in einem desolaten Zustand.

Als regionales Unternehmen will Brauerei-Chef Maximilian Kuhnle regionale Projekte unterstützen. Seit Einführung des Premium-Bieres Augsburger Gold bedankt sich das Unternehmen für die Kundentreue und fördert ausgewählte Projekte mit einem Euro pro verkauftem Kasten. Dabei stehen pro Quartal drei Optionen offen, die per Internet-Voting entschieden werden.

Inzwischen ist Maximilian Kuhnle davon überzeugt, dass um so mehr „Dynamik drin“ ist, je mehr der Bürger mit einbezogen wird.

Im dritten Anlauf verzeichnete Thorbräu einen sprunghaften Anstieg der „Klicks“ auf mehr als 10000, wobei die Heilpädagogische Tagesstätte mit über 60 Prozent davon die Nase vorn hatte. Sie trat gegen die Interessengemeinschaft Historisches Augsburg und die Lesewelt an.

Christel Artz, Leiterin der Tagesstätte, Psychologin Karin Bigl und Vorsitzender Reinhard Wemhöner sind vom dem Ergebnis gleichermaßen angetan. Dass für ihr „Projekt Hofgestaltung“ im Gesamtwert von 30000 Euro eine Finanzspritze von 5000 den entscheidenden Impuls geben könnte, hat laut Artz „alle noch mal unglaublich motiviert“.

Positive Bilanz vermag auch Maximilian Kuhnle bislang mit der Aktion zu ziehen. Er denkt vor allem an das „Theater-Projekt“ der Kommunalen Jugendarbeit, wenn er sagt: „Was Augsburg mit seinem Ferienprogramm auf die Beine stellt, ist einfach unglaublich.“ Ebenso wie das Familien-Bad gehörte es schon zu den Gewinnern.